



Mitgliederversammlung in Duderstadt

Am 11. und 12. April 2015 fand in Duderstadt die Mitgliederversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstbestimmte Behindertenpolitik statt. Die Mitgliederversammlung in Duderstadt war so gestaltet, dass am ersten Tag die bildungspolitische Veranstaltung zum Thema „Bundesteilhabegesetz“ stattfand. Am 2. Tag gab es Nachwahlen zum Sprecher_Innerat der BAG und es wurde über die Zusammenarbeit zwischen der BAG und den LAGen beraten.



*Auf der MV mit dabei: Diana Bader, Sprecherin für Frauen-, Familien-, Gleichstellungs- und Behindertenpolitik im Branbdenburger Landtag, (Mitte)
Copyright: privat*

Katrin Werner, behindertenpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag, konnte leider nicht persönlich vor Ort sein. Sie bekräftigte aber in ihrem Grußwort, wie viel es in Sachen Inklusion in Deutschland zu tun gäbe. Die Anhörung zur Umsetzung der UN-BRK in Deutschland durch den UN-Fachausschuss in Genf habe ihr noch einmal verdeutlicht, welchen Standpunkt die deutsche Regierung in Sachen Behindertenpolitik vertritt. Jetzt erwarte sie mit Spannung den Abschlussbericht des Fachausschusses.

Genauso wichtig ist es für sie, den Entstehungsprozess des Bundesteilhabegesetzes zu beobachten und an den regelmäßigen Inklusionsdialogen teilzunehmen, in denen die behindertenpolitischen Sprecher_Innen aller Fraktionen über die Arbeitsgruppe Bundesteilhabegesetz unterrichtet werden. Wenn sie an die bevorstehende Evaluation und Novellierung des Bundesgleichstellungsgesetzes denke, freue sie sich, unsere Interessen im Bundestag vertreten zu dürfen.

1. Tag: Bildungsveranstaltung zum Bundesteilhabegesetz

Ziel der Bildungsveranstaltung am 1. Tag sollte zum Einen die Weiterbildung der Mitglieder der BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik über das Bundesteilhabegesetz sein, um sie theoretisch zu diesem Thema fit zu machen und ihnen Argumente zu liefern, damit sie offensiv die Diskussion in den unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft führen können. Zum Anderen sollte auf der Veranstaltung der aktuelle Entwicklungsstand des Gesetzes vorgestellt werden. Zunächst referierte Leif Steinecke, Anwalt für Sozialrecht, zum Thema: „Das Bundesteilhabegesetz – ein modernes Teilhabegesetz. Um was geht es eigentlich?“ Anschließend sprach Sonja Kemnitz, Referentin für Gesundheits- und Pflegepolitik in der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Mitglied der LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik Berlin und bis April 2014 Sprecherin der BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik, über die politischen Chancen und Grenzen des Bundesteilhabegesetzes und den aktuellen Stand der Dinge.

Es war die erste Bildungsveranstaltung dieser Art für die BAG und demzufolge für uns alle eine große Herausforderung, zumal der Wissensstand der Einzelnen sehr unterschiedlich ist und wir in Fragen der Umsetzung einer solchen Veranstaltung in Leichter Sprache bisher wenig Erfahrung haben. So war der Rahmen der Veranstaltung zu weit gesteckt und die Gesprächsführung bei den unterschiedlichen Voraussetzungen schwierig. Insofern konnten wir das Ziel der Veranstaltung nur zum Teil erreichen. Wir betrachten allerdings politische Bildung für uns als Mitglieder der BAG für die Zukunft weiterhin als unabdingbar. Es bedarf allerdings einer weiteren genauen Analyse durch den SprecherInnenrat, wie solche Veranstaltungen effektiver gestaltet werden können.

2.Tag: Die Mitgliederversammlung

Am zweiten Tag fand die eigentliche Mitgliederversammlung (MV) statt. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Zusammenarbeit zwischen der BAG und den einzelnen LAGen. Die LAGen berichteten aus ihrer konkreten Arbeit vor Ort, zum Teil auch von ihren Aktivitäten in Richtung Landtagswahlen. Leider blieb auch hier zu wenig Zeit, um Entwicklungen und Probleme in der Tiefe auszuwerten und intensiver über die weitere konstruktive Zusammenarbeit zu sprechen. Diese Fragen müssen einen entsprechenden Platz in unserer weiteren Arbeit erhalten.

Darüber hinaus standen Nachwahlen im SprecherInnenrat an. So war Carsten Zinn, Mitglied der LAG Niedersachsen, bereits im Mai 2014 zurückgetreten. Renate A.-K. legte an diesem Tag ihre Funktion als Sprecherin nieder, da sie beruflich zu stark eingespannt ist. Renate hat als Sprecherin der BAG lange Zeit die Arbeit der BAG mit vorangetrieben, insbesondere hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus war sie immer eine integrierende Kraft bei Auseinandersetzungen innerhalb des SprecherInnenrates. Dafür gilt ihr unserer besonderer Dank. Bei den Nachwahlen wurden Dr. Sabine Wendt (LAG Hessen) und Peter Kohlhaas (LAG Sachsen) in den SprecherInnenrat gewählt.

Als eine Schlussfolgerung aus der Bildungsveranstaltung des Vortages wurde auf der Mitgliederversammlung ein Beschluss hinsichtlich der Umsetzung konkreter

Maßnahmen gefasst, die in Verantwortlichkeit des BAG-SprecherInnenrates umzusetzen sind:

- Erstellung eines Flyers mit den Hauptforderungen zum Bundesteilhabegesetz
- Formulierung von Musteranfragen und Musteranträgen
- Zusammenarbeit mit der Kommission Politische Bildung
- Initiierung einer „Beobachtergruppe Bundesteilhabegesetz“, die die Berichterstattung über die weitere Entwicklung des Bundesteilhabegesetzes verfolgt, bewertet und in die BAG trägt

Ein weiterer Beschluss der MV besteht darin, innerhalb der BAG eine Kampagne zum Beitritt von Werkstattbeschäftigten zu Ver.di zu starten.



*Es wurde engagiert über die Zusammenarbeit zwischen der BAG und den einzelnen LAGen diskutiert.
Copyright. Margit Glasow*

Insgesamt fanden die Diskussionen und Beratungen in einer konstruktiven, nach vorne gewandten Atmosphäre statt. Die Mitglieder der BAG haben über wichtige aktuelle Themen diskutiert und nach Wegen gesucht, wie sich sowohl die BAG als auch als die LAGen weiter profilieren und Inklusion vor Ort vorantreiben können. Es wurde als notwendig erachtet, verstärkt zusammenzuarbeiten und uns besser zwischen BAG und LAGen auszutauschen. Kritisch musste festgestellt werden, dass es hinsichtlich der Barrierefreiheit und der Gesamtstrukturierung der Veranstaltung sowie der Arbeitsverteilung noch einiges zu verbessern gilt.